

Herr Oberbürgermeister Einig
Stadtverwaltung Neuwied
Engerser Landstraße 17

56564 Neuwied

Neuwied, den 07.11.2021

Antrag „Sicherer Hafen Neuwied“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Einig,

den Stadtratsmitglieder, die den folgenden Antrag zum „Sicheren Hafen Neuwied“ stellen, geht es dabei weder darum, die Entscheidung zur Flucht und Migration aus anderen Ländern zu fördern noch die geltenden Regelungen über ein Bleiberecht zu ändern. Die Unterzeichner und Unterzeichnerinnen wollen vielmehr Menschen, die sich bereits infolge einer solchen Flucht in Lebensgefahr befinden, eine menschenwürdige, unserer Werteordnung und unserem Grundgesetz gemäße Behandlung zukommen lassen. Denn die Würde des Menschen ist unantastbar.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Neuwied bekennt sich zu seiner Verantwortung, Menschen zu helfen, die durch Krieg, Verfolgung und andere Notlagen ihre Heimat verlassen mussten.

1. Neuwied ist traditionell eine tolerante Stadt, die schon in früheren Zeiten Verfolgten Zuflucht gewährt hat. Um das auch in der aktuellen Situation zu unterstreichen, erklärt der Stadtrat Neuwied die Stadt Neuwied zum „sicheren Hafen“. Damit tritt die Stadt dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ bei.
2. Der Stadtrat Neuwied bekennt sich zum Menschenrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Er erklärt sich mit den Zielen der Initiative SEEBRÜCKE solidarisch, die sich für sichere Fluchtwege, die Entkriminalisierung der Seenotrettung und für die menschenwürdige Aufnahme geflüchteter Menschen einsetzt.
3. Die Stadt Neuwied ist bereit, im Rahmen ihrer kommunalen Möglichkeiten Geflüchteten Obdach und Hilfe zusätzlich zur Verteilungsquote für Schutzsuchende zu gewähren. Dies gilt auch für in Seenot Geratene. Dafür wird die Verwaltung beauftragt zu eruieren, wie viele Plätze sie zusätzlich bereitstellen kann.
4. Der Stadtrat Neuwied setzt sich gegenüber der Landesregierung Rheinland-Pfalz und der Bundesregierung für die Schaffung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen ein, mit denen die Kommunen die Aufnahme von Menschen auf der Flucht über die Verteilungsquote hinaus tatsächlich selbstbestimmt realisieren können.
5. Der Stadtrat von Neuwied fordert die Bundesregierung auf, intensive politische Anstrengungen zu unternehmen, um die katastrophale Situation der Geflüchteten im Mittelmeer und an der EU-Außengrenzen zu lösen, bis es eine europäische Gesamtlösung für die Aufnahme, die Asylverfahren sowie die Integration von Geflüchteten gibt.
6. Der Stadtrat dankt allen Neuwieder*innen und den vielen Initiativen in unserer Stadt, die sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement um geflüchtete Menschen gekümmert haben.

Begründung:

Mittlerweile haben sich 267 Städte und Kommunen in Deutschland dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ angeschlossen, davon in RLP allein 17 (Stand 01.11.2021). Dazu gehören Städte wie Mainz, Koblenz, Trier, Kaiserslautern und Ludwigshafen sowie der Landkreis Mainz-Bingen. Neuwied hat mit der Unterstützung zahlreicher haupt- und ehrenamtlich wirkenden Bürger*innen in den vergangenen Jahren den Geflüchteten Obdach und Hilfe gewährt und wird das auch in Zukunft tun.

Krieg, Terror, Verfolgung, Notlagen - die Gründe, aus denen Menschen ihre Heimat verlassen und in einem anderen Land Schutz und Zuflucht suchen, sind unterschiedlich, aber gleichwohl dramatisch. Nicht erst seit dem Sommer 2015, dem verheerenden Brand des Flüchtlingslagers im griechischen Moria im September 2020 oder den unhaltbaren Zuständen an der bosnisch-kroatischen und der belarussisch-polnischen Grenze steht die internationale Staatengemeinschaft in zunehmender Verantwortung für Geflüchtete. Die Intensivierung der politischen Anstrengungen zur Lösung der katastrophalen Situation im Mittelmeer und an der EU-Außengrenze und eine nachhaltig funktionierende europäische Gesamtlösung ist dringend notwendig. Mit der Erklärung zum „sicheren Hafen“ drückt der Stadtrat Neuwied seine Solidarität mit geflüchteten Menschen aus. Humanität ist – auch historisch bedingt – ein elementarer Bestandteil des Neuwieder Selbstverständnisses, das für Offenheit und Hilfsbereitschaft steht. Der Stadtrat Neuwied beteiligt sich mit dieser Positionierung aktiv an der Forderung nach einem Wandel der europäischen Asyl- und Migrationspolitik.

Der Stadtrat Neuwied will nicht tatenlos dem Ertrinken von Menschen auf ihrer Flucht durch das Mittelmeer zusehen. Die Stadtratsmitglieder setzen sich für notwendige Veränderungen auf landes-, bundes- und europäischer Ebene ein, um damit die erhöhte Aufnahmebereitschaft und die Aufnahmemöglichkeiten für Geflüchtete auf kommunaler Ebene umsetzen zu können.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt nach §3 Landesaufnahmegesetz (848€ Pauschale), allerdings ist davon auszugehen, dass dies nicht kostendeckend ist.

Unterschriften siehe Anlage

**Unterschriftenliste zum Antrag „Sicherer Hafen Neuwied“
in der Stadtratssitzung am 17.11.2021**

Hiermit bestätigen folgende Personen, dass sie den genannten Antrag unterstützen und gemeinsam einbringen.

	Vor- und Nachname	Fraktion	Unterschrift
1	Judith Haas	Grüne Fr.	J. Haas
2	Peter Buchholz	"	P. Buchholz
3	Inge Rotherfeller		J. Rotherfeller
4	Ilse Will	"	Ilse Will
5	Georg Schuster	CDU	G. Schuster
6	Andrea Mousen	CDU	A. Mousen
7	Elisabeth Wein	Grüne	E. Wein
8	Wolfgang Zehn	Grüne	W. Zehn
9	TSIKO AMESSE	Linke	T. Amesse
10	Rüdiger Dierich	FDP	R. Dierich
11	Joschim Adler	Grüne	J. Adler
12	Tobias Hartling	Linke	T. Hartling
13			
14			